

Jahresbericht 2024 der AG Fuß

Rheinland-Pfalz/Saarland in der ADE –

Diabetes-Fußnetz Südwest

In 2024 gab es neben der Mitgliederversammlung im Januar 3 interne Sitzungen zur Vorbereitung der Fortbildungsveranstaltungen und zur Diskussion aktueller Entwicklungen wie dem Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz oder den veränderten Verordnungsregeln bei der Verbandsstoffverordnung. Kriterien für die Zertifizierung bei Ärzten und OSM und die Weiterentwicklung sowie die Entwicklung von Wundzentren standen ebenfalls auf der Themenliste. Seit Corona halten wir die Qualitätszirkel online ab, nur am 5-7.24 trafen wir uns in Hackenheim im Bornheimer Hof. Der persönliche Austausch hat auch seine Reize.

Von den 4 Fortbildungen war die im Herbst in Worms in Präsenz. Hier stand die Gefäßmedizin aus angiologisch-internistischer und gefäßmedizinischer Sicht im Vordergrund. Diese Veranstaltung wurde auch gemeinsam mit dem HÄV ausgetragen.

Die 3 online. Veranstaltungen hatten immer an die 100 Teilnehmer. Im April referierten Dr. Kröll, Dr. Leser und Dr. Stemmler Neuigkeiten vom Postgraduiertenkurs in Rheine und anschließend sprach Frau Dr. Foert aus Berlin über die radiologische Bildgebung bei DFS und Charcot.

Im Juli ging es weiter mit Herrn OSM Jürgen Stumpf aus Fulda. Er stellte die aktuell gültige Risikogruppeneinteilung bei DFS zur Diskussion. Dr. Segiet brachte das geplante Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz und die möglichen negativen Auswirkungen auf die Diabetologie und die DFS-Versorgung zur Sprache. Zum Abschluß gab Dr. Schulze ein Update zu unserer Keimspektrumanalyse.

Auch die letzte Fortbildung war sehr spannend und kurzweilig. Dipl. Psychologe Klaus-Martin Roever fesselte mit interessanten Sichtweisen bei DFS und chronischen Wunden und vergaß auch die Behandler nicht. Dr. Armin Koller stellte anschaulich Irrtümer in der Behandlung des Charcotfußes da und gab einen aktuellen Überblick über dieses besondere Krankheitsbild.

Im August versuchten wir mit einem Schreiben an den Gesundheitsminister Hoch in Rheinland-Pfalz auf die Auswirkungen des geplanten Gesetzes auf die Diabetologie und die Fußversorgung und die vom Aussterben bedrohte stationäre diabetologische Versorgung hinzuweisen. Die Antwort fiel eher allgemein aus. Ein wirklicher Dialog entstand nicht.

Die Zertifizierung der Ärzte zeigte durch die Bank weg sehr gute Dokumentationen und aussagekräftige Darstellungen. Bei den Fallvorstellungen qualifizierten sich 34 Kollegen und Kolleginnen im ambulanten und stationären Bereich. Erfreulicherweise sind auch junge Ärztinnen und Ärzte dabei. Es fiel ein Zentrum wegen beruflicher Veränderung weg.

Die Behandlungsergebnisse sind weiterhin sehr gut, nach 6 Monaten waren ca. 60 % der Wunden abgeheilt und ein Drittel in ein niedrigeres Wagnerstadium überführt, meist Wagner 1.

Wir danken den qualitätsbewussten Fußbehandlern für ihre Empathie und der Zertifizierungskommission Dr. Kröll, Dr. Maxeiner, Dr. Morgenstern, Dr. Brunk-Loch, Dr. Reichert und Dr. Tönges für ihren Einsatz. Dr. Tönges hat die Daten dann final ausgewertet.

Besonderer Dank an Frau Käse für die Vordurchsicht und Organisation um die Zerti herum.

Die Zertifizierung der OSM leidet derzeit unter den strukturellen Problemen in diesem Handwerksbereich. Viel Bürokratie, Nachwuchsmangel und Personalmangel erschweren die Bereitschaft für Zusatzarbeit, wie sie die Zertifizierungsmaßnahmen darstellen. Daher entschlossen wir uns in 2024 für eine Übergangsregelungen. Weitere Gespräch und Ideen scheinen allmählich zu einer Lösung zu führen. Hier besonderer Dank an Herrn OSM Laux, Frau Dr. Hinck und Herr Dr. Kress, die hier seit vielen Jahren unermüdlich aktiv sind.

Wo wir gerade beim Danken sind:

- Wir danken allen aktiven Kollegen der AG Fuß. Viele der Vorträge kamen aus unseren Reihen
- Besonderer Dank an Dr. Schulze für die kontinuierliche Keimspektrum-Erhebung
- Herzlichen Dank an Frau Professor Zimmermann für Ihre verlässliche Unterstützung von Seiten der ADE und dem gesamten ADE-Vorstand
- Wir danken auch den treuen „Anhängern“ unserer Fortbildungsveranstaltungen, die online zwischen 80-100 Teilnehmer ansprechen
- Zu guter Letzt gilt unser Dank unserer „guten Seele“, die alles im Blick hat, organisiert, erinnert, schafft und macht und nie stöhnt – liebe Elfi, vielen Dank für alles, schön, dass Du da bist !!!

In 2025 wollen wir aktiv bleiben, die Planungen laufen schon. Wir werden weiter für die stationäre Diabetologie, für den Erhalt der ambulanten und stationären fachspezifischen Diabetesversorgung mit Fokus auf dem DFS und gegen das erneute Ansteigen der Amputationen kämpfen.

Die Volkskrankheit Diabetes braucht eine flächendeckende diabetologische Versorgung ambulant und stationär auf qualitativ hohem Niveau.

Themenwünsche für die Mittwochsfortbildungen gerne an Frau Käse oder mich!

Danke allen Fußinteressierten für die Teilnahmen an unseren Veranstaltungen und die langjährige Treue zu unserer multidisziplinären Gruppe! Auf ein Neues!

Eure/Ihre

Dr. Sibylle Brunk-Loch
Sprecherin AG Fuß ADE - Diabetes-Fußnetz Südwest